

Leprosorien in Deutschland

Köln-Merkenich - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort Köln-Merkenich (NRW)
Name Leprosorium
Lage Vermutlich nahe am Rhein. (Uhrmacher)
Heute (2019)

Allgemeines Ersterwähnung in einem frühneuzeitlichen Weistum der Latenbank. (Uhrmacher)
Verwaltung: vermutlich beim Grafen von Reifferscheidt. (Uhrmacher)
Die Siechen durften in der Vogtei Hülchrath bis zum Kloster Brauweiler Almosen sammeln. (Uhrmacher)
Aufnahme nur mit Einwilligung des Grafen von Reifferscheidt. (Uhrmacher)

1627 Johann Hagius Vogt zu Hülchrath befiehlt, die Insassen des Merkenicher Siechenhauses, die gegen seinen Befehl dort wohnen geblieben waren, mit Frau, Kind und Gesinde aus dem Erzstift zu schaffen, das Haus niederzulegen und den Siechennachen wegzunehmen. (Uhrmacher)

Literatur UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte Band 8, Trier 2011
